

Seite: 13
Ressort: FINANZEN
Ausgabe: Allgemeine Ausgabe
Gattung: Tageszeitung

Nummer: 173
Auflage: 251.953 (gedruckt) 214.180 (verkauft)
216.221 (verbreitet)
Reichweite: 0,79 (in Mio.)

Börsianer setzen auf starke Bilanzen und US-Konjunkturzahlen

US-Arbeitsmarktdaten werden Spekulation um Zinswende befeuern. Startet die EZB bald umfassende Anleihekäufe?

Die anhaltenden Kämpfe in der Ostukraine und im Gaza-Streifen werden die Börsen in der neuen Woche Experten zufolge nicht nachhaltig belasten. „Der Dax wird gestützt von der Kraft der zwei Herzen, die momentan gute US-Quartalszahlen und konjunktureller Rückenwind sind“, sagt Sarah Brylewski, Finanzmarkt-Expertin des Brokerhauses Ayondo. Jürgen Mehrbrei, Geschäftsführer und Eigentümer der Unikat Vermögensverwaltung, traut dem Dax mittelfristig einen Anstieg auf bis zu 10.800 Punkte zu. Er nutzt daher Kursrücksetzer für Käufe.

Bei den Konjunkturdaten steht das Highlight am Freitag auf der Agenda: Die offiziellen US-Arbeitsmarktdaten, von denen sich Börsianer Aufschluss darüber erhoffen, wann die US-Notenbank Fed erstmals die Zinsen wieder anheben wird. Analysten rechnen für

Juli mit 230.000 (Vormonat: 288.000) neuen Jobs außerhalb der US-Landwirtschaft.

In Europa warten Anleger gespannt auf die Inflationsdaten am Donnerstag. Wegen rückläufiger Energiepreise sei die Teuerung im Juli voraussichtlich auf 0,4 Prozent zurückgegangen, sagt Commerzbank-Analyst Christoph Weil. Die für die Währungshüter entscheidende Kernrate exklusive der schwankungsfälligen Preise für Benzin, Heizöl oder Lebensmittel stagniere dagegen bei 0,8 Prozent. „Trotzdem werden diese Daten voraussichtlich die Spekulationen über breit angelegte Anleihekäufe der EZB wieder anheizen“, sagt Weil. Die Notenbank hatte diese Maßnahme für den Fall in Aussicht gestellt, dass die Teuerung längerfristig deutlich unter ihrer Zielmarke von knapp zwei Prozent bleibt. Einen Vorgeschmack auf die Teuerung

in der Euro-Zone liefern die deutschen Inflationszahlen am Montag. Hier sagen Analysten im Schnitt einen Rückgang auf 0,2 Prozent von 0,3 Prozent im Juni voraus. In der neuen Woche wollen zahlreiche Dax-Firmen ihre Geschäftszahlen vorlegen. Den Anfang macht am Dienstag die Deutsche Bank. „Womöglich ist nach all den schlechten Nachrichten eine Überraschung drin“, so Ayondo-Expertin Brylewski. In den beiden darauffolgenden Tagen wollen die Index-Schergewichte Bayer und Siemens ihre Bücher öffnen. Am Donnerstag stehen die Zahlen von Volkswagen auf dem Terminplan. Auch in den USA haben der Pharmakonzern Pfizer und der Hersteller von „Camel“-Zigaretten – Reynolds – die Veröffentlichung ihrer Quartalsergebnisse (jeweils Dienstag) angekündigt.

Wörter: 331
Urheberinformation: © Axel Springer SE